Direktadressierung in House of Cards

(Staffel 1, Folge 1)

Komplize Zuschauer durch Mehrwissen, Schadenfreude und Spannungserwartung (privilegierte Monoperspektive)

© Friedrich Verlag GmbH | PRAXIS DEUTSCH 261 | 2017 | Zum Beitrag S. 48–52

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **46:22 – 47:52**Analyse des Status Quo bei der Vereidigung des Präsidenten | **37:08 – 38:31** Intrige um Bildungsreform wird vorbereitet | **25:54 – 27:41**Opfer Vasquez wird kommentiert | **18:32 – 19:02**Opfer Kern wird kommentiert | **0:48 – 1:17**Tötung des verletzten Nachbarhundes | **Zeit, Inhalt** |
|  | Zielstrebigkeitkein akademischer Zauderer | Vernichtungswille | Vernichtungswille | Sinnloser Schmerz braucht jemanden, der handeltUngeduld bei erkannter Sinnlosigkeit | **Figurencharakter** |
| Wissender Intrigant „lächelt am Rande” | Ausschaltung des ahnungslosen Blytheeigener Bildungsreformentwurf | IntrigenopferVorhersage des Bildungspolitikers | Intrigenopfer |  | **Zukunftshinweis** |
| Vergleich: Immobilien – Macht„Lächeln am Rande“Komplizenblick in Sachen Bildungsreform | „Ideologie ist was für akademische Schlappschwänze“ (gemeint ist der gewissenhafte Gutmensch Blythe) | Zufriedene Reaktion auf die korrekte Vorhersage | Vergleiche: auf dem Teller landen, zerstückeln, Hundefutter |  | **Komische Brechung** |